

Hansestadt Stendal		Vorlage	Datum:	01.12.2015
Amt:	60.2 - Tiefbau	Drucksachenummer: VI/331	Öffentlichkeitsstatus: öffentlich	
Az.:	60.2-661101/010-01			
TOP:	Beschluss zum Bauprogramm "Deichstraße", in Stendal			
Auswirkungen auf die Ortschaften der Hansestadt Stendal:				
Belange der Ortschaften werden berührt.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Die betroffenen Ortschaftsräte werden angehört.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Das Zweitbeschlussverlangen kann geltend gemacht werden.			<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Beratungsfolge:		Beratungsergebnis:		
Ausschuss für Stadtentwicklung	am:	20.01.2016		

Finanzielle Auswirkungen:							
Finanzierung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag:	509.100,00	Euro	<input type="checkbox"/>	nein
Wenn ja			Produktkonto	Betrag			
Produktkonto (Ermächtigung)						Euro	
<input type="checkbox"/>	Ergebnisplan						
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	Minderaufwendungen				Euro	
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	Mindererträge				Euro	
<input checked="" type="checkbox"/>	Finanzplan						
	HHJ 2016		511201 096279	287.100,00	Euro		
	HHJ 2017		511201 096279	222.000,00	Euro		
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	Minderausgaben				Euro	
<input type="checkbox"/>	Mehr-,	Mindereinnahmen				Euro	
Folgekosten: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein							
Abschreibung	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	Gesamtbetrag	169.700,00	Euro		
	<input checked="" type="checkbox"/>	jährlich	Betrag	4.242,50	Euro	ab Jahr	2017
	<input type="checkbox"/>	einmalig	Betrag		Euro	im Jahr	
Sichtvermerk der Kämmerin:							

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschließt die vorliegende Planung der Erschließungsstraße „Deichstraße“ als Entwurfsplanung mit Geltung als Straßenausbauprogramm.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, vorbehaltlich eines rechtskräftigen Haushaltes 2016 der Hansestadt Stendal die weitere Planung bis hin zur Realisierung zu veranlassen.

Begründung:

Die Hansestadt Stendal beabsichtigt, die Deichstraße im Jahr 2016 in einer Länge von 226,00 m grundhaft auszubauen. Die Deichstraße liegt im Sanierungsgebiet und hat den Charakter einer innerörtlichen Erschließungsstraße. Sie beginnt am Einmündungsbereich Hallstraße und endet an der Kreuzung Weberstraße. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme werden durch die Hansestadt die Teileinrichtungen Fahrbahn, Gehwege, Regenwasserkanalisation, Parkflächen und Straßenbeleuchtung neu hergestellt. Die Abwassergesellschaft Stendal mbH bzw. die Stadtwerke Stendal GmbH erneuern den Abwasserkanal sowie die Versorgungsleitungen für Gas, Wasser und Niederspannung einschließlich der Hausanschlussleitungen.

Vorhandener Zustand

Der ursprüngliche Straßenbelag besteht aus Großsteinpflaster / Sandstein. Vor Jahren wurde eine Schwarzdecke aus Asphalt aufgebracht, die punktuell immer wieder im Rahmen der Möglichkeiten erneuert wurde. Die Oberfläche ist durch die Vielzahl von Aufgrabungen sehr uneben und schadhaft. Wegen der fehlenden Gasse und der genannten Unebenheiten kann das Niederschlagswasser teilweise nicht ablaufen und es kommt zur Pfützenbildungen. Der nur im östlichen Teil vorhandene Regenwasserkanal entwässert in den Kanal in der Hallstraße, während der westliche Straßenabschnitt offen in die Weberstraße entwässert. Die Fallleitungen der Grundstücksentwässerung führen oberirdisch größtenteils das Niederschlagswasser über den Gehweg ab. Die Straßenbeleuchtung entspricht nicht dem Stand der Technik. Die Leuchten sind teils an Fahrbahnüberspannungen und teils an den Hausfassaden angebracht.

Planungs-/Maßnahmenbestandteile

1. Gliederung des Bauraumes

Der Neubau der Verkehrsanlage orientiert sich an den vorhandenen Baufluchten. Die Breiten zwischen den Häusern variieren zwischen 6,50 m und 10,50 m. Dementsprechend weisen die beidseitigen Gehwege auch variable Breiten zwischen 1,35 m und 2,72 m auf. Die Breite der Fahrbahn zwischen den Borden beträgt konstant 3,75 m zuzüglich von jeweils 0,35 m für die beidseitig angeordneten Gassen. Im mittleren Straßenabschnitt werden in Fahrtrichtung rechts auf einer Länge von ca. 100 m Längsstellplätze für ca. 18 PKW eingerichtet. Die bestehende Verkehrsführung als Einbahnstraße von der Hallstraße in Richtung Weberstraße wird beibehalten.

2. Fahrbahn

Die Fahrbahn wird entsprechend der o. g. Querschnittsparameter ausgebaut und erhält einen frostsicheren Aufbau von insgesamt 65 cm Stärke. In Abweichung von den im Sanierungsgebiet üblichen Deckschichtmaterialien aus Beton- bzw. Natursteinpflaster, kommt hier ein Asphaltbelag zur Anwendung. Die Vorgabe der Oberflächenbefestigung erfolgt auf der Grundlage der dem Ausschuss für Stadtentwicklung übergebenen Liste zum Ausbaustandard der Straßen im Sanierungsgebiet. Die Fahrbahn wird mit einem 15 cm breiten Bordstein aus Granit eingefasst.

3. Gehwege/Zufahrten

Die Gehwege können aus den o. g. Gründen nicht in einer einheitlichen Breite hergestellt werden. Da der Bordauftritt zwischen 4 – 5 cm beträgt muss der Gehweg überfahrbar gestaltet werden, das heißt, dass der frostsichere Aufbau auch hier 65 cm stark bemessen ist.

Als Oberflächenmaterial kommt Material analog der anderen Straßen im Sanierungsgebiet zum Einsatz. Das Gehband in variablen Breiten aus Betonplatten 20 x 20 cm und

Bischofsmützen mit hellem Natursteinvorsatz wird von den Distanzstreifen zum Gebäude bzw. zum Bord aus dreifarbigem Granitpflaster eingefasst (Anlage 4). Die Zufahrten werden aus grau/gelbem Kleinpflaster aus Granit hergestellt.

4. Parkstreifen

Der Parkstreifen wird rechts in Fahrtrichtung angeordnet. Die Stärke der Befestigung beträgt analog Fahrbahn und Gehweg 65 cm. Die Oberfläche wird aus Natursteinpflaster (Granit) hergestellt. Zur Abgrenzung der Gosse zum Parkstreifen wird ein Rundbord mit einem Auftritt von ca. 2 cm gesetzt (Anlage 5).

5. Beleuchtung

In der Deichstraße kommt die für das Sanierungsgebiet typische Leuchte Clara III mit LED-Modulen auf 4,50 m hohen konischen Masten (Farbe: anthrazit) mit einseitigen Auslegern zum Einsatz. Es werden 8 neue Leuchtenstandorte, wechselseitig, unmittelbar vor den Gebäuden eingerichtet.

6. Regenwasserkanal

Die Entwässerung der Verkehrsanlage wird über die beidseitigen Gossen aus Natursteinpflaster mit einer glatten Oberfläche und Straßenabläufe sichergestellt. In den Straßenraum wird ein Kanal DN 300 verlegt. Der Kanal ist etwa mittig unterbrochen, so daß ein Teil des Niederschlagswassers in den vorhandenen Kanal in der Hallstraße eingeleitet wird und der andere Teil in die Vorflut der Weberstraße entwässert (Anlage 1 und 2). Jedes Grundstück erhält einen separaten Regenwasserhausanschluss.

Die Kosten des Vorhabens sind mit 509.100,00 € veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt mit Fördermitteln aus dem Programm Stadtumbau-Ost-Aufwertung Altstadt mit Bahnhofsvorstadt.

Die Planungsunterlagen für das Vorhaben „Deichstraße“ haben in der Zeit vom 29.10. – 26.11.2015 im Bauamt/SG Tiefbau öffentlich ausgelegen. Am 19.11.2015 fand eine Anliegerinformationsveranstaltung statt. Die Hinweise der Anlieger/Grundstückseigentümer und Stadträte sind Bestandteil der vorliegenden Entwurfsplanung bzw. werden bei der Realisierung berücksichtigt (Anlage 7).

Ich empfehle dem Ausschuss für Stadtentwicklung, die vorliegende Entwurfsplanung mit Geltung als Bauprogramm als Grundlage für die Realisierung der Maßnahme zu beschließen.

Klaus Schmotz
Oberbürgermeister

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1 – Übersichtsplan
Anlage 2 – Lageplan 1
Anlage 3 – Lageplan 2
Anlage 4 – Regelquerschnitt 1
Anlage 5 – Regelquerschnitt 2
Anlage 6 – Verlegemuster
Anlage 7 - Synopse